

EINZELFÖRDERUNGEN für das erste Halbjahr 2027

Gone Extra

Helena Araújo

„Gone Extra“ ist eine melodramatische Performance von Helena Araújo in Zusammenarbeit mit Luis Javier Murillo Zúñiga, die durch Tanz und Theater die emotionale Landschaft der Trauer erkundet. Koproduktionspartner ist das Tanzquartier Wien.

Das Verhör

Archivum XX / Agnieszka Klodnicka-Salamon

Im Zentrum dieser Arbeit steht eine abstrahierte Verhörsituation, in der das Verhältnis von Macht und Ohnmacht, von Sprache und Manipulation erlebbar wird. Eine freiwillige Person wird eingeladen, sich der Verhörsituation auszusetzen – in einem kontrollierten Setting mit klaren Regeln und Grenzen. Koproduktion mit Theater am Werk.

Sie, ein Labyrinth

arge zeitgenössische musik fünfhaus / Angelica Castello Garnett

Ein Musiktheaterprojekt über die Suche nach Gewissheit in einer fragmentierten, von widersprüchlichen Informationen geprägten Welt. Im Zentrum steht Amparo, deren Wahrnehmung nach einem existenziellen Verlust zerbricht und die nun zwischen Realität und Imagination nach Orientierung sucht. Das Stück verbindet zeitgenössisches Musiktheater, Performance, Live-Video und elektroakustische Klangwelten. Angedacht als Koproduktionspartner ist das Theater am Werk.

Sh*t Matters – more toilets, more thinking!

Art and Education Collectiv / Zoe Gudović, Negin Martos

In diesem ortsspezifischen Performanceprojekt im 1:1-Format wird die Toilette als ein Mikro-raum untersucht, in dem sich Intimität, urbane Infrastruktur und soziale Beziehungen verbinden. Koproduktionspartner ist das brut Wien, Aufführungsort das Studierendenwohnheim im 3. Gemeindebezirk, direkt neben der Spielstätte.

Situation Room – Erinnerungen an die Zukunft sammeln

Muhammet Ali Baş

In dieser Performance zu imaginativen Zukunftsszenarien trifft der Erinnerungssammler Muhammet Ali Baş vor Publikum auf geladene Gäste, die sich an gesellschaftliche, politische oder persönliche Veränderungen erinnern, die noch nicht stattgefunden haben. Die Begegnungen finden in der Brunnenpassage statt.

LEA

Bravos / Christina Kramer

Was und wem glauben wir? Worauf vertrauen wir? Wann kippt unser Vertrauen? Diese Fragen sollen anhand einer Geschichte beleuchtet werden, die lose auf dem politischen Comic „Sabrina“ von Nick Drnaso und dem Vermisstenfall Emanuela Orlandi basiert. Den Text schreiben die Bravos mit der Autorin Elise Wilk. Koproduktionspartner: Kosmos Theater.

Mehmani

Carpet of Time / Masoumeh Jalalieh

„Mehmani“, persisch für „wir kommen zusammen“, ist eine als Livingroom-Performance konzipierte Arbeit, die Verbindungen erkundet, Vergänglichkeit hinterfragt, emotionale Nähe, Distanz und menschliche Dynamiken erforscht und dabei auch Unterschiede zwischen Menschen feiert sowie die Geschichten, die sie teilen oder verschweigen. Koproduktionspartner: WUK performing arts.

MAGIC.ALIEN

das.bernhard.ensemble / Ernst Kurt Weigel

In seinem neuen Mash-up, inspiriert dieses Mal von Wolfgang Bauers Theaterstück „Magic Afternoon“ und James Camerons Film „Alien“, setzt sich das.bernhard.ensemble mit dem gegenwärtigen Realitäts- und Empathieverlust der Menschheit auseinander. Spielort ist das OFF Theater.

„thine ist he kingdom, and the power, and the glory“ (AT)

FANKS / Malika Fankha

Nach „No Place Like Home“ (brut, Februar 2026) beschäftigt sich Malika Fankha auch in der neuen Arbeit mit dem Thema sexualisierte Gewalt in der Familie, rückt nun aber – mittels Persiflage und Drag-King-Ästhetik – die Perspektive der Täter in den Vordergrund bzw. die systemische Logik, die diese verteidigt und schützt. Koproduktionspartner: brut Wien.

MADE IN AUSTRIA – Operation Spring

Kollektiv Hybrid / Alireza Daryanavard

Ausgangspunkt dieser Arbeit ist die „Operation Spring“ (1WUK performing arts/2000), in deren Zuge zahlreiche Schwarze Menschen überwacht und verhaftet wurden. Das Stück verbindet historische Ereignisse mit aktuellen Entwicklungen polizeilicher Gewalt und stellt die Frage nach strukturellem Rassismus im heutigen Österreich. Kooperationspartner: Theater am Werk.

TENDER PARADE

Kollektiv KLAUS / Anne Mégier

„TENDER PARADE“ ist politische Kunst im öffentlichen Raum: Sieben Frauen lassen eine kollektive Welle aus Zärtlichkeit, Empathie und Nähe entstehen, indem sie traditionelle Paraden und Demonstrationen dekonstruieren und neu schreiben. An die Stelle patriarchaler,

militärischer Machtdemonstration setzen sie sanfte Bewegungen, die Publikum und Passant:innen zum Nach- und Mitmachen einladen.

UNVERSCHÄMT?!

kollektiv_unverschämt / Tara Luger

In dieser Performance für Kinder ab 6 Jahren wird Scham spielerisch und humorvoll als körperlich-theatrale Erfahrung untersucht. Im Zentrum stehen die Fragen, wie Scham entsteht und wirkt und welches emanzipatorische Potenzial in Unverschämtheit liegen kann. In Kooperation mit dem Dschungel Wien.

a.live and kickin'

Kulturverein Idiom / Ariane Öchsner

„a.live and kickin'“ verbindet Fußball, Jonglage und zeitgenössischen Zirkus mit Fragen nach Gleichstellung, Teilhabe und Repräsentation im Sport. Im Zentrum steht die spielerische Auflösung klassischer Regeln und Ausschlüsse sowie ein gemeinsames Spiel. In Kooperation mit dem Dschungel Wien, empfohlen ab 10 Jahren.

Klick

La Gioia / Fabian Türk

Theaterstück ab 8 Jahren über den ersten selbstständigen Internet-Ausflug eines Kindes. Spielerisch werden digitale Chancen, Risiken und Gefühle zwischen Cookies, Avataren und Online-Freundschaften erforscht – ganz ohne Screens, nur mit analogen Mitteln. In Kooperation mit dem Dschungel Wien.

Spielst du mit (AT)

Lazuz / Gat Goodovitch Pletzer

Interaktive Tanzperformance ab 5 Jahren über gemeinsames Spielen, inspiriert vom Fußball und anderen Ballsportarten. Bewegung, Musik und Interaktion erforschen Regeln, Vertrauen und Miteinander. In Kooperation mit WUK KinderKultur.

Sexability

LizArt Productions / Elisabeth Löffler

„Sexability“ thematisiert Sexualität und Behinderung und stellt Menschen mit Behinderung als begehrende Subjekte ins Zentrum. Zwei Performerinnen teilen sich ein Hotelzimmer und verhandeln in Gesprächen und Aktionen Intimität, Begehren und Ausgrenzung. Koproduktion mit Theater am Werk.

Bye bye Felberstraße

maggi / Johanna Meyrhofer

„Bye bye Felberstraße“ ist ein performativer Spaziergang durch den 15. Wiener Gemeindebezirk, der sich – ausgehend von der Schließung des Straßenstrichs und dokumentarischer Recherche – mit der Verdrängung von Sexarbeit durch Gentrifizierung beschäftigt.

us, we need

more2rhythm / Naïma Mazic

Eine Tanzperformance und Konzertinstallation für vier Tänzer:innen und drei Musiker:innen. Ausgehend von Jazz, Improvisation und kollektiven Kompositionsformen erforscht „us, we need“ Möglichkeiten des Zusammenlebens, Zuhörens und Zusammenarbeitens. Gemeinschaft wird dabei als vielstimmiger Prozess erfahrbar. Koproduktionspartner: Tanzquartier Wien.

Zirkus Amigo (AT)

Objekttheater Rettet die Dinge! / Karin Bayerle

„Zirkus Amigo“ ist ein Objekttheater für Kinder ab 3 Jahren, in dem kleine Clowns die Manege übernehmen und einen verspielten Zirkus aus Puppen, Objekten und Illusionen erschaffen. Freundschaft, Fantasie und gemeinsames Staunen stehen im Mittelpunkt einer magischen Zirkuswelt. Kooperationspartner sind die Jungen Theater Wien.

Age of Asymmetry: her leaking universe (AT)

Partner in Crime e.U. / Netti Nüganen

In dieser Performance verschiebt Netti Nüganen im Sinne von Dark Ecological Thinking Maßstäbe zwischen Mikro- und Makrowelten und fragt nach Koexistenzen. Müll wird im Vlogging-Setting als ‚kosmische‘ Materie im Verhältnis zum Körper verhandelt. Mikrowelten, Projektionen und Sound bilden einen experimentellen Raum über Wahrnehmung und Verbundenheit. Koproduktionspartner ist brut Wien.

Nocturnal – of glosses and flickers (AT)

PPVD / Luca Büchler

In dieser Performance wird aus queerer Perspektive die Nacht als ein Erfahrungsraum untersucht, der zugleich Schutz und Unsicherheit, Sichtbarkeit und Gefährdung birgt. Gemeinsam mit fünf Performer*innen entstehen szenische Überlagerungen von Atmosphären und Lichtsituationen, die auf persönlichen Erfahrungen basieren. Koproduktion mit WUK performing arts.

Amari Ruža

Romano Svato / Simonida Selimović

„Amari Ruža“ ist eine Stückentwicklung über die Sängerin Ruža Nikolić-Lakatos und ihre Bedeutung für Wien und speziell die Wiener Roma-Community. Auf der Basis von Interviews, Biografien und Archivmaterial entsteht ein vielstimmiges Porträt zwischen Erinnerung und Musiktradition der Lovara. In Kooperation mit TEATA.

FALLING DOWN – Wohin mit der Hitze

Scheinwerk / Roman Blumenschein

„FALLING DOWN“ ist ein humorvoll zugespitztes Theatersolo über Aggression und toxische Männlichkeit, inspiriert vom gleichnamigen Film und der Frage nach heutigen Vorstellungen von Maskulinität. In Kooperation mit Expert*innen und White Ribbon, einer Initiative zur Prävention von Gewalt gegen Frauen und zur Förderung gewaltfreier Männlichkeit, entsteht eine kritische und vielschichte Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen, Gewalt und gesellschaftlichen Erwartungen. Premiere im Theater Drachengasse.

S_P_I_T_ Queer Performance Festival Vienna

SISTERS / Lisa Holzinger, Denise Kottlett

In der Ausgabe 2027 befasst sich das Festival mit den Relationen von Sichtbarkeit und Opazität queerer Präsenz. Künstler:innen erforschen Formen queerer Existenz jenseits von Eindeutigkeit und vollständiger Lesbarkeit. In Koproduktion mit dem TQW.

RAWR!

tanz.sucht.theater / Katharina Senk, Maartje Pasman

„RAWR!“ ist ein Stück mit integrierter Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS) für Kinder von 6 bis 9 Jahren. Ausgehend vom Fund eines urzeitlichen Dinosaurier-Eis erzählt die Performance mit Tanz, Musik, Gebärdensprache und Figurentheater von Vergänglichkeit, Erinnern und Verbundenheit. In Kooperation mit Dschungel Wien.

FILAJ

Tanztheater Sebastiano Sing / Hugo Le Brigand

„FILAJ“ ist ein Solo von Hugo Le Brigand über den Körper als lebendiges Archiv und kulturelle Erinnerung. Bretonische Tanz-, Sprach- und Klangtraditionen werden in zeitgenössische Choreografie übersetzt und mit Musik und Stimme verschränkt. In Koproduktion mit TQW.

THE LISTENING TRUMPET

Verein für Expressive Angelegenheiten / Veza Maria Fernandez

Das Projekt erforscht Zuhören als erweiterte körperlich-poetische und choreografische Praxis. Körper, Stimme und Klang werden als imaginäre „Listening Trumpets“ in Beziehung zu Raum und Mitperformer:innen gesetzt. Zuhören wird dabei als politischer und poetischer Akt in einer überreizten Gegenwart verstanden. Koproduktionspartner ist das brut Wien.

Dialectics of Isolation

Verein für Kunst und Ausgleich / Bitu Bell

Im Zentrum dieses Tanzprojektes steht Hoffnung als körperlich verankerte Praxis, die nicht (bloß) als Optimismus, sondern als widerständige, geteilte Kraft im Umgang mit Unsicher-

heit, Verlust und politischer Krise verstanden wird und sich in Bewegung, Stimme und gemeinsamer Präsenz materialisiert. In Koproduktion mit brut Wien.

STOP.REWIND

Vienna Magic / Oleg Soulimenko

In dieser Performance untersucht Oleg Soulimenko mit Musiker:innen und Choreograf:innen Zeit, Erinnerung und Geschichte in einer rückwärts erzählten Struktur. Der umgekehrt aufgebaute Ablauf löst die linear fortschreitende Zeit zugunsten fragmentierter Erzählweisen auf. In Kooperation mit WUK performing arts.

WIEDERAUFNAHMEN für das Jahr 2027

LOIE

C.A.K.E. / Claire Lefèvre

Ausgehend von Leben und Werk der Tänzerin und Lichtpionierin Loïe Fuller verbindet Claire Lefèvre in ihrer Lecture-Performance „LOIE“ Archivrecherche mit intimmem Storytelling, um Auslassungen in der Tanzgeschichte sichtbar zu machen. Dabei befragt sie kritisch die Traditionen, die ihr Verständnis von Tanz geprägt haben, und legt das heteronormative und weißgewaschene Erbe des modernen Tanzes offen. Wiederaufnahme im brut Wien.

Die richtige Seite

DIE SCHWEIGENDE MEHRHEIT / Bernhard Dechant

Inspiziert von Werner Schwabs „ÜBERGEWICHT, unwichtig: UNFORM“ und der Facebook-Gruppe „Ich wohne auf der richtigen Seite der Donau“ verwandelt die Produktion rechte Online-Stammtisch-Posts in eine analoge Bühnen-Groteske. Bernhard Dechant untersucht dabei Hass, Verschwörungsmaythen und Radikalisierung und bringt die digitalen ‚Halluzinationen‘ ins Floridsdorfer Gasthaus Birner.

Wo ist Walzer?

kunststoff / Stefanie Sternig

Ausgehend vom Donauwalzer „An der schönen blauen Donau“ untersucht „Wo ist Walzer?“ Heimat als kulturelle Chiffre zwischen Vertrautheit, Erinnerung und politischer Aufladung. Heimat erscheint dabei als wandelbarer Zustand von Zugehörigkeit und Ausgrenzung. Musik, Text und Choreografie verbinden sich zu einem Setting, in dem Perspektiven auf ‚Zuhause‘ verschoben und befragt werden. Wiederaufnahme im Dschungel Wien.

Die verschissene Zeit

Splitscreen Entertainment / Imre Lichtenberger Bozoki

Ausgehend von Barbi Markovićs gleichnamigem Roman begleitet die Inszenierung drei Jugendliche durch das von Krieg, Armut und Umbrüchen geprägte Belgrad der 1990er-Jahre. In einem Mix aus Coming-of-Age, Science-Fiction und Krimi begeben sie sich auf eine Zeitreise durch ihre eigene Vergangenheit und die Widersprüche einer verlorenen Generation. Wiederaufnahme im Kosmos Theater